

**NEWSLETTER FRÜHE HILFEN IN LEHRTE –GESUNDHEIT RUND UM DIE GEBURT
NR. 2/2020**

Sehr geehrte Netzwerkpartnerinnen, sehr geehrte Netzwerkpartner,
liebe Interessierte,
der Newsletter Frühe Hilfen in Lehrte geht – nach viel positiver Resonanz – in
die zweite Runde!

„Gesundheit rund um die Geburt“ wurde im Februar 2017 zum nationalen
Gesundheitsziel erklärt. Auch in Lehrte engagieren sich vielfältige Akteure aus
dem Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe, Vereinen und
Verbänden und Einzelpersonen in den Themen: Schwangerschaft,
Wochenbett und den Entwicklungsphasen im ersten Lebensjahr. Sie begleiten
Schwangere und (werdende) Eltern bei den Freuden und Herausforderungen
rund um die Geburt und unterstützen die jungen Familien in ihrer neuen
Lebensphase. Dabei streben Eltern die besten Voraussetzungen für die
Entwicklung ihrer Kinder an und stehen präventiven Unterstützungsangeboten
in dieser besonderen Zeit oft offen gegenüber.

Frühe Hilfen haben das Ziel allen Eltern Informationen zum Thema
Schwangerschaft und Geburt zur Verfügung zu stellen und sie in den ersten
Lebensjahren gut zu begleiten. Insbesondere Familien in psychosozialen
Belastungssituationen werden hierbei durch Fachkräfte Frühe Hilfen gestärkt
und in einem positiven Bindungsaufbau unterstützt. Aber auch Familien, die
nicht durch eine schwierige wirtschaftliche oder soziale Lage, eine eigene
Erkrankung oder seelische Belastung belastet sind, sollen die Möglichkeit
haben, in einem geschützten Rahmen ihre Fragen und Sorgen zu äußern, wie
beispielsweise im Stillcafé „Milchcafé und mehr...“.

In dieser Ausgabe möchte ich Sie einladen, sich gemeinsam auf den
spannenden Weg zur Erstellung eines Schwangerschaftskompass zu
begeben. Zudem stellt sich das Angebot „Milchcafé und mehr...“ vor.
Außerdem erwartet sie in der Rubrik „Auf einen Kaffee/Tee mit...“ ein
spannendes Interview mit den Fachkräften Frühe Hilfen. Zudem möchte ich
Sie auf die Hebammenzentrale Hannover aufmerksam machen. Eine Initiative,
die auf das desaströse Versorgungssystem innerhalb der Geburtshilfe reagiert
und Schwangere bei der Suche nach einer Hebamme unterstützt.

Nunmehr wünsche ich Ihnen interessante Impulse und viel Spaß beim Lesen!

Silvia Müller (Netzwerkkoordination Frühe Hilfen)

**Fachdienst Jugend
und Soziales**

**Netzwerkkoordination
Frühe Hilfen**

Silvia Müller

Rathausplatz 2
31275 Lehrte

Tel.: 05132 86282-17

E-Mail:

silvia.mueller@lehrte.de

Inhalt:

1. Neues aus der Netzwerkkoordinierungsstelle: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Schwangerschaftskompas
2. Angebote stellen sich vor: „Milchcafé und mehr...“
3. Auf einen Kaffee/Tee mit...: Mandy Paproth und Silke Brinkmann (Fachkräfte Frühe Hilfen)
4. Über den Tellerrand geblickt: Die Hebammenzentrale Hannover
5. Veranstaltungshinweise

Impressum

Neues aus der Netzwerkkoordinierungsstelle: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Schwangerschaftskompas

Die anstehende Geburt eines Kindes ist Freude und Herausforderung zugleich. werdende Eltern stellen sich bereits mit Beginn der Schwangerschaft viele Fragen:

Wo finde ich Beratung rund um das Thema Schwangerschaft? Wie sind die rechtlichen Bestimmungen im Mutterschutz? Wie bereite ich mich auf die Geburt vor? Welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Etc.

Um werdende Eltern beim Abenteuer Schwangerschaft gut begleiten zu können und ihnen einen gebündelten Überblick über Ansprechpersonen und Angebote in Lehrte zu ermöglichen,

möchte ich gemeinsam mit Ihnen einen Wegweiser für Schwangere und Eltern mit Kleinstkindern rausgeben (Arbeitstitel: Schwangerschaftskompas).

Der Schwangerschaftskompas soll dabei in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe mit Expertinnen und Experten aus dem Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe und Beratungsstellen erfolgen.

Sie kennen Ihre Angebote am besten und sind daher die idealen Teilnehmenden für die AG Schwangerschaftskompas!

In maximal drei Treffen wollen wir von der Idee zum fertigen Wegweiser kommen.

Ich lade Sie hiermit herzlich zum ersten gemeinsamen Treffen am Dienstag, den 17.03.2020, von 11.00 -12.30 Uhr im Konferenzraum, Rathausplatz 2, 31275 Lehrte ein.

Ich freue mich über eine kurze Rückmeldung bis zum 11.03.2020 ob Sie an dem geplanten Treffen teilnehmen können (silvia.mueller@lehrte.de).

Anbei zwei Links zu Schwangerschaftswegweisern aus Hildesheim und Osnabrück als Beispiel:

https://www.landkreishildesheim.de/media/custom/1905_3225_1.PDF?1509097193

https://www.osnabrueck.de/fileadmin/user_upload/2019_Wegweiser_Geburt_Einzelseiten_web.pdf

Angebote stellen sich vor: „Milchcafé und mehr...“

Lehrter Still- und Ernährungstreff für Frauen mit Babys.

Das Milch-Café findet 14-tägig freitags von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr statt (aktuelle Termine siehe unten). Es wird von der Stillberaterin (und Beraterin für andere Themen, wie BeikostCoach und Stoffwindelberaterin) Kathrin Saler geleitet, die ein offenes Ohr für alle Fragen rund um die Säuglingsernährung, Beikost und das Stillen hat.



Sie bietet zudem praktische Tipps an, die sich gut in den Alltag mit Baby integrieren lassen, um diese schöne, aber oft auch anstrengende Zeit gut zu meistern. Das Milch-Café bietet Müttern zudem die Möglichkeit sich bei Kaffee und Tee mit anderen Müttern auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Eingeladen sind alle

Mütter, die sich über das Thema Säuglingsernährung austauschen möchten, unabhängig davon ob sie stillen, oder die Flasche geben.

Zum Angebot:

Wer? Stillende und nicht stillende Mütter mit Säuglingen und Kleinstkindern
Wann? 14-tägig freitags von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Wo? Konferenzraum, Rathausplatz 2, 31275 Lehrte (EG Sparkasseneingang)

Das Angebot ist kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen und aktuelle Termine: <https://www.lehrte.de/Familie-Soziales-Bildung/Familienservicebuero/Milch-Café-und-mehr.aspx>

Auf einen Kaffee/Tee mit...: Mandy Paproth und Silke Brinkmann

Fachkräfte Frühe Hilfen begleiten Familien von Anfang an und fördern die Erziehungskompetenzen

Zu den Gesundheitsfachkräften in den Frühen Hilfen zählen die Berufsgruppen Familienhebamme und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger mit entsprechender Weiterqualifizierung. Fachkräfte Frühe Hilfen begleiten und betreuen Familien niedrigschwellig und helfen bei alltagspraktischen Fragen, fördern die Kompetenzen der Eltern in der Versorgung und gehen auf das Bindungsverhalten zwischen Eltern und Kind ein. Dabei ist ihre Arbeit im aufsuchend und im präventiven Bereich von Freiwilligkeit geprägt.

Für die Stadt Lehrte sind zwei Fachkräfte Frühe Hilfen tätig: Mandy Paproth (Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester) und Silke Brinkmann (Familienhebamme).

Ich freue mich Ihnen heute in der Rubrik „Auf einen Kaffee/Tee mit...“ die beiden Gesundheitsfachkräften vorzustellen.

Silvia Müller: Liebe Mandy, liebe Silke. Danke, dass ihr euch Zeit für ein kleines Interview genommen habt. Ihr seid als Fachkräfte Frühe Hilfen tätig. Wie seid ihr zu diesem Beruf gekommen?

Mandy Paproth: Ich habe als Kinderkrankenschwester gearbeitet. Ich wollte gerne eine Weiterbildung machen und mein Arbeitgeber hat mir diesbezüglich freie Wahl gelassen. Ich habe mich für den Bereich der Frühen Hilfen entschieden, weil mir das von meinen persönlichen Interessen am meisten zugesagt hat.

Silke Brinkmann: Mich hat das ganze Thema einfach interessiert. Durch die aufsuchende Betreuung als Hebamme hatte ich immer mal wieder Kontakt mit Frauen, wo deutlich wurde, dass die reine Hebammentätigkeit nicht ausreicht. Ich habe dann erfahren, dass es eine Weiterbildung für Fachkräfte Frühe Hilfen gibt und mich dafür angemeldet.

Silvia Müller: Wie sieht denn eigentlich eure Arbeit aus?

Mandy Paproth: Ich bin in der aufsuchenden Hilfe tätig. Das heißt, ich besuche Familien zuhause und versuche sie im Alltag mit ihren Kindern zu unterstützen. Ich begleite sie zu verschiedenen Behörden und Arztgängen.

Silke Brinkmann: Mir ist es immer total wichtig die Familien da abzuholen, wo sie stehen. Ich gucke dann mit den Familien gemeinsam, wo der Bedarf ist und wo sie Unterstützung brauchen. Ein großer Teil der Arbeit besteht darin die Eltern in ihrer Eigenverantwortlichkeit zu bestärken.

Silvia Müller: Arbeitet ihr auch mit anderen Institutionen und Einrichtungen zusammen?

Silke Brinkmann: Wir arbeiten immer mal wieder mit anderen Institutionen zusammen. Ich habe zum Beispiel auch schon Frauen in Mutter-Kind-Einrichtungen betreut. Auch mit sozialpädagogischen Familienhilfen arbeite ich in Einzelfälle zusammen.

Mandy Paproth: Darüber hinaus stehen wir in Kooperation mit Kinderärzten und Ämtern. Wenn Eltern sich das wünschen versuchen wir sie auch an Einrichtungen anzubinden, wie zum Beispiel in Spielgruppen.

Silvia Müller: Durch Beziehungsarbeit erfahrt ihr sicherlich einiges über die Familien und ihre individuelle Lebenssituation. Wie geht ihr mit belastenden Gesprächen um?

Mandy Paproth: Ja, es gibt Belastungssituationen. Ich kann das vor der Haustür sehr gut abgeben. Ich habe einen ausreichenden Freizeitausgleich, der mir hilft die Sachen gut zu verarbeiten und ich bin im Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bereichen um mich dort auch rückzuver sichern.

Silke Brinkmann: Mir gehen schon manchmal abends noch Dinge durch den Kopf. Aber ich Sorge da auch für einen Ausgleich für mich selber. Wenn Dinge mir zu sehr im Kopf rum geistern tausche ich mich anonymisiert mit Kolleginnen aus, um Handlungssicherheit zu behalten.

Silvia Müller: *Jetzt mal weg von dem Belastenden. Was macht euch in eurer Arbeit am meisten Spaß?*

Silke Brinkmann: Mir bereitet es Freude, wenn ich sehe, dass die Familien es schaffen eine gute Beziehung zu ihren Kindern aufzubauen und, dass es den Kindern gut geht und sie sich gut entwickeln. Mich freut es auch, wenn die Eltern das mit ihren eigenen Stärken hinbekommen und ich sie dabei einfach unterstützen kann.

Mandy Paproth: Die Arbeit mit den Säuglingen. Ich habe früher im Krankenhaus mit Säuglingen gearbeitet. Deswegen liegt mir die Arbeit mit den Säuglingen auch mehr.

Silvia Müller: *Eine abschließende Frage: Kaffee oder Tee?*

Mandy Paproth: Kaffee mit Milch.

Silke Brinkmann: Normalerweise Tee, aber nur schwarzen.

Zum Angebot:

Wer? (werdende) Eltern mit Kindern bis 3 Jahren in psychosozialen Problemlagen.

Wie? Schwangere und (werdende) Eltern können sich bei Bedarf an die Netzwerkkoordinierungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Lehrte wenden. Nach einem Erstgespräch erfolgt je nach individuellem Bedarf ggf. eine Vermittlung einer Gesundheitsfachkraft Frühe Hilfen. Das Angebot ist kostenlos und freiwillig!

Auch Netzwerkpartner*Innen können sich bei Bedarf an die Netzwerkkoordinierungsstelle Frühe Hilfen wenden, um gemeinsam mit den Eltern ein passgenaues Angebot zu erarbeiten.



(Mandy Paproth)



(Silke Brinkmann)

Über den Tellerrand geblickt: Die Hebammenzentrale Region Hannover

Die Hebammenzentrale Region Hannover beschreibt ihre Aufgaben wie folgt:

„Eine Hebamme gehört von Anfang an dazu: Schon mit Beginn einer Schwangerschaft haben Frauen einen gesetzlichen Anspruch auf die Betreuung durch eine Hebamme. Die Kosten für die Hebammenhilfe während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett werden von den Krankenkassen übernommen. Aufgrund des Hebammenmangels haben jedoch viele Schwangere Probleme eine Hebamme zu finden. An dieser Stelle setzt die Hebammenzentrale Region Hannover ein: Wir unterstützen schwangere Frauen und deren Familien bei der Hebammensuche in und um Hannover. Auch bei der Suche nach Kursen für die Geburtsvorbereitung oder zur Rückbildung bieten wir Hilfe an. Zudem beraten wir während unserer Telefonsprechzeiten bei allen Fragen zu den angebotenen Hebammenleistungen rund um Schwangerschaft, Geburt und, Stillzeit.

Darüber hinaus bieten wir auch Hebammen in der Region Hannover Unterstützung an. Wir beraten beim (Wieder-)Einstieg in die Freiberuflichkeit, vermitteln neuen Hebammen Kontakte zu anderen Kolleginnen und zu Institutionen im Gesundheitsbereich und helfen, die allgemeine Arbeitsorganisation zu vereinfachen. Das Team der Hebammenzentrale kann dabei auf reichlich eigene Erfahrung aus vielen Jahren freiberuflicher Arbeit zurückschauen.“

Quelle: <https://www.hebammenzentrale-hannover.de/>

Veranstaltungshinweis

Fachtag Frühe Hilfen am 20.04.2020

Inhalt:

Die Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen im Niedersächsischen Landesjugendamt führt jährlich eine Fachtagung zu einem aktuellen und für die Frühen Hilfen relevanten Thema durch. Eingeladen sind alle Akteurinnen und Akteure im Arbeitsfeld der Frühen Hilfen in den niedersächsischen Kommunen, insbesondere die Netzwerkkoordinierenden und die in den Familien tätigen Fachkräfte Früher Hilfen.

Zielgruppe:

Die Fachtagung richtet sich an Netzwerkkoordinierende, Mitarbeitende öffentlicher und freier Träger und weitere Fachkräfte der Jugend-, Gesundheits- und Sozialhilfe sowie aus dem Bereich der Schwangerschafts(konflikt)beratung in Niedersachsen, die niedrigschwellige

Termin:

20.04.2020 Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Referent:

N.N.

Ort:

Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover,
0511 / 1268-304

Kursgebühr:

50,00 Euro In der Tagungsgebühr sind Tagungsgetränke und ein Mittagsimbiss enthalten.

Verantwortlich:

Susanne Keuntje (inhaltlich) 0511 / 89701-306

Anke Boes (inhaltlich) 0511 / 89701-307

Impressum

Fachdienst Jugend und Soziales
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen
Silvia Müller
Rathausplatz 2
31275 Lehrte

Lehrte, 05.03.2020